

## Schulanlage Feldmeilen. Bauabrechnung Erweiterung und Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen (NOF).

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Abrechnung über den Objektbaukredit von insgesamt 37,167 Mio. Franken (teuerungsbereinigt 36,954 Mio. Franken) für das Projekt CLAUS (Erweiterung und Nutzungsoptimierung der Schulanlage Feldmeilen inklusive Hauswartwohnung) mit Baukosten von insgesamt 35,187 Mio. Franken wird genehmigt.



(Foto: Roland Bernath, Zürich)

*So präsentiert sich die neue Schulanlage Feldmeilen mit dem Gebäude A heute. Ein einladender Hof mit gedeckter Begegnungszone und Spielmöglichkeiten.*

## Bericht des Gemeinderats

### Übersicht

An der Urnenabstimmung vom 28. September 2014 genehmigten die Stimmberechtigten je mit grosser Mehrheit einen Baukredit von 36,443 Mio. Franken für das Projekt CLAUS (Erweiterung und Nutzungsoptimierung der Schulanlage Feldmeilen [NOF], inklusive Anteil Provisorien) und einen Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 724'000.– für die Aufstockung des Gebäudes E mit einer Hauswartwohnung. Insgesamt bejahten die Stimmberechtigten einen Objektbaukredit von 37,167 Mio. Franken für die Realisierung der Um- und Neubauten auf der Schulanlage Feldmeilen.

Nach der im Jahr 2018 abgeschlossenen Ausbautetappe, mit dem Neubau des Gebäudes A und der Nutzungsoptimierung der bestehenden Gebäude, konnten während den Herbstferien im Jahr 2019 auch die sanierten Gebäude B, C und E bezogen und den Schülerinnen und Schülern übergeben werden.

Bereits während der Bauphase mussten aufgrund der stark steigenden Schülerzahlen und der absehbaren Langfristentwicklung mit zusätzlichem Raumbedarf Korrekturen am Projekt vorgenommen werden, um zukünftige, betriebs- und kostenoptimierte Lösungen für das Gesamtareal zu ermöglichen.

Dem teuerungsbereinigten Gesamtkredit in der Höhe von 36,954 Mio. Franken (Minus-Teuerung) stehen Ausgaben von 35,187 Mio. Franken gegenüber, womit Minderkosten im Betrag von 1,767 Mio. Franken ausgewiesen werden.

**Der Gemeinderat und die Schulpflege empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Abrechnung abzunehmen.**

### A. Ausgangslage

In Feldmeilen entstand in zwei Bauphasen – Anfang der Fünfziger- und Anfang der Siebziger-Jahre des 20. Jahrhunderts – die bestehende Schulanlage, die weiterhin genutzt wird. Mit der Einführung der Tagesbetreuung im Jahr 2004 und dem Beschluss zum neuen Volksschulgesetz im Jahr 2005 entstanden zusätzliche Raumbedürfnisse. Aber auch deutlich steigende Schülerzahlen und neue Unterrichtsformen verlangten nach weiterem und zeitgemäsem Schulraum.

Nach gründlichen Vorstudien machte die Gemeinde Meilen 2011/2012 mit dem Projektwettbewerb «Erweiterung und Nutzungsoptimierung der Schulanlage Feldmeilen, NOF» den Schritt in die Zukunft. Im September 2014 genehmigten die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen den Objektbaukredit von 37,167 Mio. Franken (36,443 Mio. Franken für Neu- und Umbau der Schulanlage sowie Fr. 724'000.– für die Aufstockung mit neuer Hauswartwohnung).

Damit waren die Weichen für die etappenweise Realisierung bzw. Erweiterung der Schulanlage Feldmeilen gestellt. Die Baubewilligung erwuchs anfangs Mai 2015 in Rechtskraft. Der geplante Baustart verzögerte sich jedoch aufgrund einer Beschwerde im Submissionswesen von den Herbstferien 2015 um rund vier Monate in die Sportferien 2016. Die Inbetriebnahme des neuen Schulgebäudes (Etappe 1: Gebäude A) hatte zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 stattgefunden. Die Umbauarbeiten wurden im September 2019 abgeschlossen und die Gebäude B, C und E nach den Herbstferien 2019 in Betrieb genommen.

Während der mehrjährigen Projektierungs- und Bauphase hatten sich die Rahmenbedingungen und der Raumbedarf für Schule, Betreuung und Musikunterricht nochmals stark verändert. So musste im Jahr 2016 basierend auf der Schülerzahlerhebung von April / Mai 2015 festgestellt werden, dass ein zusätzlicher Schulraumbedarf gegenüber dem projektierten Nutzungskonzept NOF bestand. Letzteres baute auf Zahlen und Prognosen von 2010/2011 auf, dem Zeitpunkt der Kreditgenehmigung für den Wettbewerb NOF durch die Gemeindeversammlung. Daher wurde eine erneute, vertiefte Prüfung der langfristigen Entwicklung der Schülerzahlen und des Raumbedarfs notwendig.

Die Anfang 2017 von einer externen Firma durchgeführte Schulraumprognose bestätigte, dass mittelfristig ein zusätzlicher Schulraumbedarf von rund 570 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF), ohne FEE und Musikschule, besteht. Mittels einer Machbarkeitsstudie wurde in Varianten überprüft, mit welchen baulichen Massnahmen und zu welchen Kosten der fehlende Raumbedarf umgesetzt werden kann. Aufgrund der daraus resultierenden Erkenntnisse hatte sich der Gemeinderat Ende 2017 entschieden, den künftig zusätzlich notwendigen Schulraum mit einem Erweiterungsneubau zu realisieren. Gestützt auf diesen Entscheid ergaben sich für das Projekt NOF verschiedentliche Anpassungen in den Bestandsbauten. Vornehmlich waren daraus Nutzungsrochaden in den bestehenden Gebäuden B, C und E notwendig. Ebenfalls wurde entschieden, das Gebäude F (ehemaliges Schulhaus Hösch) erst zu einem späteren Zeitpunkt abzurechnen und vorübergehend als Provisorium zu nutzen.

Seither hat ein weiteres deutliches Wachstum der Schülerzahlen eine erneute Überprüfung des Schulraumbedarfs nötig gemacht. Das wird aktuell zum Anlass genommen, die Erweiterungspotentiale für die Schulanlage Feldmeilen erneut zu eruieren. Die seit Ende 2020 vorliegenden Resultate der Plausibilisierung der Bedarfsentwicklung der Gemeinde Meilen im Betrachtungshorizont 2035 zeigen, dass mit einer Zunahme der Schülerzahlen um rund 20 % zu rechnen ist und sie bestätigen auch für Meilen den allgemeinen, kantonsweiten Trend einer relevanten, nachhaltigen Steigerung der Schülerzahlen und den massiv steigenden Flächenbedarf.

Das bedeutet, dass am Schulstandort Feldmeilen mittel- bis langfristig ein zusätzlicher Flächenbedarf der Schule (von ca. 850 m<sup>2</sup> HNF) besteht. Darin ist der Raumbedarf der FEE und der Musikschule Pfannenstiel noch nicht enthalten. Momentan werden 17 Klassen geführt. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist im Jahr 2035 von 21 Klassen auszugehen, was zur Folge haben wird, dass auch eine zusätzliche Turnhalle zu erstellen ist. Der notwendige Erweiterungsneubau ist nicht Teil des laufenden Projekts NOF und wird zu einem späteren Zeitpunkt mit einem separaten Projektierungs- sowie Baukredit geplant und realisiert.

## B. Abrechnung

Gemäss Urnenabstimmungsbeschluss vom 28. September 2014 stand für die Arbeiten der teuerungsbereinigte Betrag von 36,954 Mio. Franken zur Verfügung. Für den Kostenvergleich im Rahmen der Abrechnung sind folgende Beträge (in Franken, inklusive MwSt.) massgebend:

Bezeichnung	Betrag
Hauptantrag: Kreditbewilligung Projekt CLAUS inkl. Anteil Provisorien	36'443'000.00
Zusatzantrag: Kreditbewilligung Aufstockung Geb. E mit Hauswartwohnung	724'000.00
<b>Gesamtkredit Erweiterung und Nutzungsoptimierung Schule Feldmeilen (NOF)</b>	<b>37'167'000.00</b>
Bauteuerung* (Basis Oktober 2010 = 100, Region Zürich – Hochbau) von April 2014 (104.6 Pkt.) bis April 2019 (104.0 Pkt.) = - 0.57 %	- 213'195.00
Teuerungsbereinigte Gesamtkreditsumme	36'953'805.00
Total Gesamtkosten gemäss Abrechnung inkl. Anteil Provisorien	34'637'330.25
Rückstellungen gemäss separater Aufstellung (Kap. D)	550'000.00
<b>Total Gesamtkosten mit Rückstellungen</b>	<b>35'187'330.25</b>
Minderkosten ohne Bauteuerung und Rückstellungen Abweichung	-2'529'669.75 - 6.8 %
Minderkosten mit Bauteuerung und Rückstellungen Abweichung	-1'766'474.75 - 5.0 %

\* Teuerung gemäss Schweizerischem Baupreisindex (Region Zürich - Hochbau) im Zeitraum zwischen Aufstellung Kostenvoranschlag (Index April 2014) und der Bauausführung (Index April 2019).

## Kostenzusammenstellung

alle Beträge in Franken, inklusive MwSt.

BKP	Arbeitsgattung	KV (+/- 10 %) Projekt CLAUS	KV (+/- 10 %) Hauswartwohnung	KV (+/- 10 %) Total	Abrechnung per 13.04.2021	Mehr-/ Min- derkosten
0	Grundstück	330'000.00	0	330'000.00	0	-330'000.00
1	Vorbereitungsarbeiten	1'965'000.00	59'400.00	2'024'400.00	182'853.85	-1'841'546.15
2	Gebäude	19'387'000.00	494'530.00	19'881'530.00	21'868'056.50	1'986'526.50
3	Betriebseinrichtungen	354'000.00	0	354'000.00	258'881.25	-95'118.75
4	Umgebung	2'850'000.00	0	2'850'000.00	1'313'772.15	-1'536'227.85
5	Bauneben- und Übergangskosten	2'081'000.00	22'140.00	2'103'140.00	2'234'729.75	131'589.75
6	Honorare	6'121'000.00	113'510.00	6'234'510.00	6'803'723.15	569'213.15
	Honorare Spezialisten	198'000.00	0	198'000.00	225'831.20	27'831.20
8	Reserve	1'158'000.00	34'420.00	1'192'420.00	0	-1'192'420.00
9	Ausstattung/Kunst am Bau	1'631'000.00	0	1'631'000.00	1'446'176.90	-184'823.10
<b>Subtotal Baukosten inkl. MwSt.</b>		<b>36'075'000.00</b>	<b>724'000.00</b>	<b>36'799'000.00</b>	<b>34'334'024.75</b>	<b>-2'464'975.25</b>
Provisorien (Anteil 27%)		368'000.00	0	368'000.00	303'305.50	-64'694.50
<b>Total Baukosten inkl. MwSt.</b>		<b>36'443'000.00</b>	<b>724'000.00</b>	<b>37'167'000.00</b>	<b>34'637'330.25</b>	<b>-2'529'669.75</b>
Teuerung - 0.57 %		- 209'042.05	- 4'152.95	- 213'195.00	0	213'195.00
Rückstellungen gemäss Kap. D					550'000.00	
<b>Total Kosten inkl. Teuerung und MwSt.</b>		<b>36'233'957.95</b>	<b>719'847.05</b>	<b>36'953'805.00</b>	<b>35'187'330.25</b>	<b>-1'766'474.75</b>

### C. Informationen zu den wesentlichen Kostenabweichungen

#### 1. Verzicht auf Abbruch des Gebäudes F (Minderkosten rund Fr. 240'000.–)

Die im Jahre 2016 erstellte Schülerzahlprognose der Gemeinde Meilen sagte für die Jahre 2017 – 2030 steigende Schülerzahlen voraus, was zur Folge hatte, dass auch der ab 2019 zur Verfügung stehende Schulraum nicht den Anforderungen der Schule entsprechen würde. Eine während der Realisierungsphase durchgeführte Machbarkeitsstudie zeigte auf, dass der notwendige zusätzliche Schulraum am sinnvollsten und kosteneffizientesten in einem weiteren Ergänzungsneubau im südöstlichen Bereich des Areals (Ecke Höschstrasse / Schönacherfussweg) geschaffen werden kann. Bis zur Inbetriebnahme des möglichen Erweiterungsneubaus wurde entschieden, dass vorläufig auf den Abbruch des Gebäudes F verzichtet werden muss, um die darin enthaltenen Räume für Betreuung und Musikschule nutzen zu können.

## **2. Reduzierte Umgebungsgestaltung (Minderkosten rund Fr. 200'000.–)**

Der vorläufige Erhalt des Gebäudes F reduzierte die Umgebungsarbeiten massiv. In diesem Bereich hätten ursprünglich ein Aussenklassenzimmer sowie attraktive Spiel- und Aufenthaltsräume entstehen sollen. Die Ungewissheit über den Realisierungshorizont und Standort des möglichen Ergänzungsneubaus führte dazu, dass auch auf die Erstellung der Parkplätze an der Ecke Höschstrasse / Schönacherfussweg und den geplanten Abbruch des FEE-Pavillons 1 verzichtet wurde. Die Neupflanzung von Rebstöcken in der Schulanlage muss bis zur geplanten baulichen Erweiterung sistiert werden.

Demgegenüber bedingte die teilweise nicht realisierte Aussenraumgestaltung die Umsetzung eines temporären Parkplatzkonzepts, Anpassungen von Aussenbeleuchtungen, Ergänzungen von Absturzsicherungen und Bepflanzungen sowie die provisorische Instandstellung der Umgebung und des Parkplatz-Streifens im Bereich der ehemaligen Rebstöcke. Auf Wunsch der direkten Nachbarschaft wurden zwei hellstrahlende Mastleuchten entfernt sowie die Leuchstärke der drei grossen Kugelleuchten über der Freitreppe (zwischen Pausenplatz und Innenhof) soweit technisch möglich gedimmt. Zudem wurden die Treppenwege mit einer diskreten Handlaufbeleuchtung ausgestattet. Weiter mussten die unterbrochene Elektro-Erschliessung bei der Spielwiesenbeleuchtung wiederhergestellt und die beschädigten Leuchtfassungen repariert werden.

## **3. Verzicht auf Aufstockung Gebäude E (Minderkosten rund Fr. 150'000.–)**

Beim Kindergartengebäude E wurde wegen des zusätzlich nötigen Raumbedarfs auf die ursprünglich geplante (und bewilligte) Aufstockung mit einer Hauswartwohnung verzichtet. Der Auftrag des Soveräns für eine Wohnung im Schulareal wurde mit der Bereitstellung und Renovation der grösseren der beiden bestehenden Wohnungen im Obergeschoss umgesetzt, während die kleinere für schulische Zwecke umgenutzt wurde. Die im Obergeschoss vorgesehene Nutzung durch die Musikschule soll stattdessen konzentriert und zusammen mit dem Mehrbedarf an Unterrichtsfläche im geplanten Erweiterungsneubauprojekt untergebracht werden. Im Erdgeschoss werden weiterhin zwei Kindergartenklassen geführt. Der Zusatzkredit wurde teilweise für die durch den Aufstockungsverzicht verursachten Nutzungsrochaden innerhalb der Umbauprojekte B/C/E sowie für die Ertüchtigung und Umnutzung der Wohnungen im Obergeschoss des Gebäudes E beansprucht.

## **4. Fördergelder für Holzpellettheizung (Minderkosten rund Fr. 36'000.–)**

Das Projekt profitierte von Fördergeldern des Kantons Zürich für die neue Holzpelletsheizung.

## **5. Vergabeerfolg / Reserven (Minderkosten rund Fr. 330'000.– / 1,192 Mio. Franken)**

Der über den Gesamtkredit bewilligte Reservebetrag wurde formal nicht angetastet. Sämtliche Mehrkosten konnten mit Geldern aus den Vergabeerfolgen oder den eingeplanten Rückstellungen pro Gewerk gedeckt werden.

## **6. Mehrleistungen Generalplanerteam (Mehrkosten rund Fr. 570'000.–)**

Mit entsprechenden Nachträgen wurden die Mehrkosten der Planerleistungen des Generalplaners (GP) für die Projektänderungen in der 1. Etappe (Gebäude A) und in der 2. Etappe (Umbau Bestandsbauten B, C und E) vertraglich festgehalten.

## **7. Schlechter Zustand der Bestandsbauten (Mehrkosten rund Fr. 150'000.–)**

Während der Umbauphase zeigte sich, dass die Bestandsgebäude in einem schlechteren Zustand waren als ursprünglich angenommen und zusätzliche Instandsetzungsmassnahmen (Sanitärleitungen, Decken- und Bodenoberflächen, Dachrinnen, Dachabschlüsse etc.) notwendig wurden. In den Herbstferien 2020 wurden zudem die Innengeländer der Gebäude B / C aufgrund von Schadstoffbelastungen und Brandschutzanforderungen ersetzt (Behördenaufgabe) und betriebliche Anpassungen realisiert. Im Zusammenhang mit der notwendigen Feuerwehrezufahrt entlang der Ländischstrasse mussten die bestehenden Kanalisationsleitungen aufgrund des schlechten Zustands ersetzt werden (Behördenaufgabe).

## **8. Baustellenüberwachung und Vandalismus (Mehrkosten rund Fr. 120'000.–)**

Während der gesamten Bauzeit wurden Sicherheitsrundgänge (insbesondere an den Wochenenden und an Feiertagen) notwendig, weil Unbefugte immer wieder versuchten, in den abgesperrten Baustellenbereich einzudringen. Zum Schuljahresbeginn wurde jeweils als Sicherheitsmassnahme für die neuen Schülerinnen und Schüler eine Bewachungsfirma engagiert. Gegen Ende des Umbauprojekts (Etappe 2) wurde als Massnahme gegen diverse Vandalismus-Erscheinungen eine Videoüberwachung installiert.

## **9. Rechtsmittelverfahren (Mehrkosten rund Fr. 50'000.–)**

Zu Beginn der Ausführungsphase erhob ein unterlegener Unternehmer eine Beschwerde gegen die Vergabe «BKP 112/170/201». Nach erfolgreicher Abwendung dieser Beschwerde konnte der Baubeginn im Februar 2016 erfolgen. Zur Vergabe der Leuchten und Lampen «BKP 233» wurde ebenfalls ein Rekurs eingereicht. Auch in diesem Fall obsiegte die Gemeinde Meilen. In beiden Fällen wurde das Verfahren nicht an die nächste Instanz weitergezogen.

## **10. Bauherrenleistungen (Mehrkosten rund Fr. 500'000.–)**

Für die Bauherrenvertretung entstand ein Mehraufwand, da sich seit Vertragsabschluss die Projekttermine verschoben und sich in der Folge die Bearbeitungsperioden verlängert hatten. Dies lässt sich zum grössten Teil durch die angepassten Terminprogramme (Baubeginn Februar 2016 anstatt Oktober 2015) sowohl für die Ausschreibungs- als auch für die Ausführungsphase (Herbst 2019 anstatt Herbst 2018) erklären.

## **D. Rückstellungen**

Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt NOF haben sich nach Inbetriebnahme des Gebäudes A unterschiedliche Themenfelder manifestiert, die alle bereits in Bearbeitung sind, jedoch noch nicht zur Zufriedenheit gelöst oder deren Ursachen noch nicht gefunden werden konnten. Für die nachfolgend aufgelisteten Arbeiten und Leistungen werden sodann im Rahmen des Baukredits NOF entsprechende Beträge zurückgestellt, die sich nach effektiver Abrechnung noch verändern können. Die zurückgestellten Beträge sind angemessen, so dass in der Summe tendenziell mit tieferen Kosten gerechnet werden kann.

### **1. Aufrüstung Eingangstüren Gebäude A (Rückstellung rund Fr. 160'000.–)**

Nach Inbetriebnahme des Gebäude A zeigte sich, dass sämtliche acht Eingangstüren nur mit grossem Kraftaufwand zu öffnen sind. Dieser Umstand erschwerte es insbesondere den jüngsten Schülerinnen und Schülern, aber auch Menschen mit Beeinträchtigungen, die Türen selbstständig zu öffnen. Nach Prüfung verschiedener Optionen wurde entschieden, vorerst eine Testphase mit einer einfachen Öffnungshilfe– unter Berücksichtigung der Garantiebestimmungen – zu installieren. Auf eine Automatisierung mittels Bewegungssensoren wurde aufgrund bereits vorhandener Erfahrungen in gleichgelagerten Fällen verzichtet. Die Testphase zeigte nicht die erhofften Ergebnisse, weshalb noch weitere Optionen zu prüfen sind.

### **2. Elektrostörungen beim Gebrauch von Geräten (Rückstellung rund Fr. 100'000.–)**

Verschiedentlich aufgetauchte und weiterhin bestehende Störungen beim Gebrauch elektronischer Unterrichtsgeräte (z.B. Smartboards, Visualizer, Lautsprecher usw.) werden zurzeit von Spezialisten untersucht. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind weder die Ursachen restlos geklärt noch die Probleme abschliessend gelöst.

### **3. Massnahmen gegen sommerliche Überhitzung (Rückstellung rund Fr. 120'000.–)**

Seit dem Bezug im Sommer 2018 wird von den Nutzenden die sommerliche Überhitzung bei den südorientierten Schulräumen im Gebäude A als problematisch empfunden, obwohl gemäss der Fachplanung ein optimales, ausgeglichenes Innenklima herrschen sollte. Eine aktiv gesteuerte Nachtauskühlung ist nur im EG installiert. Die für die Planung der HLK-Anlagen

verantwortliche Firma präsentierte Anfang 2021 unterschiedliche Lösungsvorschläge zur Reduktion der Hitze bezüglich der Gebäudetechnik. Da der Sommer 2021 zu wenig Hitzetage für gezielte Messungen hatte, muss die Prüfung der Massnahmen auf den Sommer 2022 verschoben werden.

#### **4. Rückbehalt Garantieleistungen Generalplaner (Rückstellung rund Fr. 60'000.–)**

Die Garantieleistungen werden im Sommer 2022 ausgeführt. Entsprechend sind die hierfür anfallenden Kosten des Generalplaners in seiner Schlussrechnung mit 1.5 % der Honorarleistungen abgezogen worden. Die Vergütung der noch ausstehenden Garantieleistungen erfolgt erst nach Erledigung der Arbeiten.

#### **5. Bauherrenleistungen (Rückstellung rund Fr. 60'000.–)**

Für ausstehende und abschliessende Leistungen seitens Bauherrensupport sowie für das Mängelmanagement und die Erarbeitung der notwendigen Unterlagen erfolgt eine entsprechende Rückstellung.

#### **6. Diverses (Rückstellung rund Fr. 50'000.–)**

Diverse Arbeiten wie z.B. Baumfällungen beim Gebäude F, Ersatz der Deckenplatten im Gebäude B (Herunterfall ohne äussere Einwirkungen – Sicherheitsproblem), Absturzsicherungen beim Dachausstieg und im Heizungsraum (Auflage AWA), Untersuchungen zum gelegentlichen Ausfall der Heizung usw. konnten noch nicht abschliessend erledigt oder abgerechnet werden.

### **E. Schlussbemerkung**

Die ersten Vorarbeiten für das Bauprojekt NOF wurden vor über zehn Jahren getätigt. Im Anschluss folgten der Wettbewerb und eine mehrjährige Projektierungs- und Bauphase. Während dieser gesamten Zeit musste der Schulbetrieb stets aufrechterhalten werden, teilweise unter schwierigen, nicht immer angenehmen Bedingungen. Erschwerend kam hinzu, dass die Schülerzahlen praktisch jedes Jahr über Erwartungen anstiegen, so dass laufend mehr Schulraum benötigt wurde. Lehrerschaft und Schulleitungen, aber auch FEE und Musikschule meisterten die Herausforderungen im provisorischen, täglichen Schulbetrieb mit viel Improvisationsbereitschaft. Mit der Realisierung des Projekts NOF hat die Schule Feldmeilen eine dringend notwendige Raumerweiterung erhalten und es ist eine moderne Schulanlage entstanden, die den heutigen pädagogischen Anforderungen entspricht. Das Projekt der neuen Schulanlage in Feldmeilen darf als gelungen bezeichnet werden.

## **F. Empfehlung**

Der Gemeinderat und die Schulpflege empfehlen den Stimmberechtigten, die vorliegende Abrechnung für den Objektbaukredit für das Projekt CLAUS (Erweiterung und Nutzungsoptimierung der Schulanlage Feldmeilen inklusive Hauswartwohnung) abzunehmen.

Meilen, im November 2021

### **Gemeinderat Meilen**

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

#### **Hinweis:**

Die Unterlagen können während der Aktenaufgabe zu den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung Meilen, Dorfstrasse 100, Zentrale Dienste, Ebene 4, eingesehen werden.

#### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 15. November 2021 behandelt.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung zu genehmigen.